

WÄHLERGEMEINSCHAFT FÜR DIE GEMEINDE HOHNE - WGH

Für ein starkes Miteinander.

Mit uns - für Euch!



Die WGH zieht gemeinsam an einem Strang,
in eine Richtung für die Zukunft der Gemeinde ...

UNSER RÜCKBLICK AUF 2020 UND DIE ZIELE FÜR 2021 ...

AUF „EIN“ WORT!

Das Jahr 2020 wird uns allen wohl für ewig im Gedächtnis bleiben. Es war für alle ein sehr ungewöhnliches Jahr. Die ganzen Einschränkungen, mit denen wir in der Gemeinde ziemlich gut umgegangen sind und auch weitestgehend akzeptiert haben, haben aber unseren Blick in die Zukunft nicht getrübt. Ich denke, dass uns allen gerade in diesem Jahr noch klarer geworden ist, wie wichtig es ist, dass Jeder auf Jeden ein wenig Acht gibt, alle „an einem Strang ziehen sollten“ und Egoismus viel Schaden anrichten kann.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen guten Start in ein neues Jahr und vor allem Gesundheit.
Haltet körperlich Abstand, aber bleibt Euch im Herzen nah!

Diana Kahle

1. Vorsitzende der Wählergemeinschaft der Gemeinde Hohne



WGH



Was macht eine Gemeinde stark? Es sind die Menschen in den Orten, die mit Mut, Engagement und Tatkraft Neues schaffen, Bewährtes erhalten und die Initiative ergreifen. Ebenso ist ein starker, umsichtiger und möglichst geschlossener Gemeinderat im Zusammenwirken mit der Verwaltung wie ein Motor und ein Getriebe. Es läuft nur rund, wenn beides zusammen funktioniert.

Gemeinderäte müssen überall in Deutschland eng mit der Kommunalverwaltung zusammenarbeiten. Der Gemeinderat gibt mit seiner politischen Arbeit die Richtung vor, die Verwaltung setzt seine Entscheidungen praktisch um – **so wie Motor und Getriebe**. Das Auto fährt nur, wenn beides zusammen läuft!

Der Rat als Motor trifft in den Ausschüssen und im Rat die wesentlichen Entscheidungen und kontrolliert die Arbeit der Verwaltung, wobei die einzelnen Ratsmitglieder ein Rede-, Stimm- und Informationsrecht haben: Ratsmitglieder können u.a. Akteneinsicht beantragen und stellen mündliche oder schriftliche Anfragen. Auf diese Weise kann die Arbeit unserer Verwaltung kontrolliert werden.

So weit, so gut – aber was hat das nun mit unserer Gemeinde zu tun?

EREIGNISSE IN 2020 ...

1. Asbest auf Feldwegen

Das Thema „Asbest auf Feldwegen“ hat viel Zeit des Rates in 2020 gekostet. Hier fehlte die aus unserer Sicht erforderliche Transparenz und ein zielorientiertes Informationsmanagement für die Bevölkerung.



Unsere Fraktion musste sich mehrmals gegen verschiedene Widerstände der Verwaltung Gehör und Informationen verschaffen, u.a. auch Akteneinsicht nehmen oder Anträge über die Kommunalaufsicht des Landkreises erwirken, um den wirklichen Sachstand zum „Asbest auf Feldwegen“ zu erfahren. **Daraus resultierte ein entsprechender Antrag zur anwaltlichen Prüfung.** Hier lief die Abstimmung zwischen „Motor und Getriebe“ überhaupt nicht mehr rund.

Als im Frühjahr 2019 einige Bürger*innen auf einer Gemeinderatsitzung auf hohe Verunreinigungen einiger Feldwege aufmerksam machen wollten, wurden diese durch die Ratsführung und Verwaltung lediglich beschwichtigt und nicht ernst genommen. Dies hatte zur Folge, dass eine **Anzeige beim Umweltministerium und dem Zweckverband Abfallwirtschaft des LK Celle (ZAC)** erstattet wurde. Eine daraus resultierende erneute Untersuchung des Materials ergab ein neues Ergebnis: Das „Mineral-Bauschuttgemisch“ wies neben Baustahlanteilen, Kunststofffolien, Elektrokabeln, Nägeln usw. eine geringe Konzentration an Asbestanteilen auf, die aber dennoch oberhalb der erlaubten Grenzwerte lag: **Wege wurden gesperrt, eine staatsanwaltliche Ermittlung eingeleitet.**

Den weiteren Verlauf kennen wir aus den CZ-Berichten. Wenn die Verantwortlichen dieses freiwilligen Arbeitseinsatzes etwas genauer hingesehen und die warnenden Worte einiger Beteiligter ernst genommen hätten, hätte diese Aktion sofort gestoppt werden müssen. **Ein immenser Schaden wäre der Gemeinde Hohne erspart geblieben.**

Leider hatte unsere Fraktion im Vorfeld keine Möglichkeit, auf diese Aktion einzuwirken, da sie über den Termin der Ausbringung des beschriebenen „Mineral-Bauschuttgemisches“ weder von der Ratsführung noch von der Verwaltung informiert wurde. Erst auf der Ratsitzung im März 2019 wurden wir, wie auch die Zuhörer, offiziell über den bereits erfolgten Arbeitseinsatz informiert.

Und was folgte nun??? Anstatt für die Missstände und Fehler, die nicht passieren dürfen aber sich doch ereignet haben, die politische Verantwortung zu übernehmen, war aus der Celleschen Zeitung zu erfahren, dass es bei den Fehlleistungen keine/n Verantwortliche/n gibt und es **„einfach dumm gelaufen ist“!**

Ist das so wirklich richtig??? Übernahme von zumindest politischer Verantwortung ist eine stellvertretende Verantwortung für die Institutionen, für einen Funktionszusammenhang oder Entscheidungsbereich, an dem viele Akteure beteiligt sind und ist ein Stück weit Symbolik. Selbst Fehler eingestehen, ist nicht leicht - und doch zeugt es von enormer Stärke! Erste Kostenschätzungen für die Beseitigung des asbestbelasteten Materials, die Entsorgung und die Neuanlage der Wege gehen von **über 350.000 € (!)** aus, was den Gemeindehaushalt über viele Jahre belasten würde.

Für uns ist dieser Fall nicht abgeschlossen - im Gegenteil! Wir werden weiter berichten ... und versuchen, den Schaden dieses Desasters, so gut es geht von der Gemeinde Hohne abzuwenden!

Jörn K.

2. Gewerbegebiet DEA Gewerbepark

Mit dem DEA-Gewerbepark steht für unsere Gemeinde Hohne ein **zukunftsweisendes infrastrukturelles Projekt** in den Startlöchern. Im April 2018 wurde durch den Rat beschlossen, dass das ehemalige DEA Gelände erworben wird. Seitdem laufen die Planungen und damit verbundene Investitionen für Kauf und Planung (ca. 150.000 €). Bisher haben **bereits 7 Interessenten** angeklopft und warten buchstäblich auf den „Startschuss“. Unsere Fraktion fand heraus, dass genau für derartige Projekte ein Fördertopf bei der Nds. N-Bank existiert, die Investitionen dieser Art mit bis zu 60 % (ca. 680.000 €) auf investive Maßnahmen (Straßen, Beleuchtung, Wasser, Abwasser, ...) fördert, wofür sich die Gemeinde jetzt beworben hat.

Damit wäre ein Großteil der geplanten und erforderlichen Investitionen für die Gemeinde gestemmt. Zudem würde sich die Haushaltsituation durch Gewerbesteuererinnahmen mittel- und langfristig wesentlich verbessern – also eine nachhaltige Investition, was auch eines der Hauptziele dieses Vorhabens ist! **Gerade deshalb ist es für uns völlig unverständlich und nicht nachvollziehbar, warum Teile des Gemeinderates dieses Hohner Zukunftsprojekt auf der Zielgeraden platzen lassen wollen?!**

Derartiges Verhalten ist unüberlegt und stellt aus unserer Sicht einen verantwortungslosen Umgang mit **bereits investierten Steuergeldern** dar.

Immer wieder haben wir auf die frühzeitige Einbindung der Anlieger im Umfeld dieser Planung gepocht, weil dadurch die Qualität und Akzeptanz getroffener Ratsentscheidungen erhöht und gefördert wird. Diesen Dialog begrüßen wir sehr und werden diesen auch weiterhin unterstützen und führen.

Die WGH steht nach wie vor zu dem DEA-Gewerbepark, denn: Die Sicherung der Grundversorgung der Bevölkerung, die Förderung und Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft durch Kleinst- und Kleinunternehmen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Attraktivität von Dörfern. Gleichzeitig kann dem demographischen Wandel entgegengewirkt und Arbeits- und Ausbildungsplätze in den ländlichen Regionen geschaffen und die Gewerbesteuererinnahmen mittel- und langfristig erhöht werden.

Roland W.



3. Was blüht denn da?

Im letzten Flyer hatten wir auf unsere Spendenbüchsen aufmerksam gemacht, welche bei Edeka Ankermann, der Frisurenscmiede und Praxis Dr. Lang aufgestellt wurden und mit deren Erlös wir **Projekte zur Dorfverschönerung** umsetzen wollen. Die erste Aktion – **Narzissen an den Ortsein- und -ausgängen in Helmerkamp, Hohne und Spechtshorn** – ist sicherlich vielen zur Blütezeit ins Auge gestochen. Die Leerung der Büchsen und Durchsprache der nächsten Aktionen konnte leider nicht stattfinden.

Daher: **Spendet gern fleißig weiter** und teilt uns Eure Verschönerungswünsche mit. Den Termin zur gemeinsamen Planung und Umsetzung der eingereichten Wünsche geben wir rechtzeitig bekannt. Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große, die man nur plant. 😊

Sabine S.



4. Wenn dir das Leben einen Korb gibt, geh' Pilze sammeln!

Am 04.10.20 haben wir unsere erste **Pilzsammlung unter fachkundiger Begleitung** von Herrn Siebert aus Wohlenrode durchgeführt. Wir wollten etwas auf die Beine stellen, was Interessierte durch diesjährige Einschränkungen durch CORONA in den Zauber der Natur lockte und die Möglichkeit bot, nette Menschen zu treffen. Die Aktion war mit **ca. 45 Teilnehmer*innen sehr gut besucht** und hat wirklich Spaß gemacht, besonders die Gespräche am Sup-

pentopf. Zwar war die Pilzausbeute mangels Regen in den vorherigen Wochen nicht sehr groß, aber einige Körbe waren trotzdem gut gefüllt.

Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder – vielleicht an einem anderen Ort.

Sabine S.



5. Ab auf die Bäume, der Wald wird gefegt!

Auch in diesem Jahr haben wir wieder erfolgreich, unter den derzeit gültigen Hygienemaßnahmen, unsere **Laubaktion im Knickbusch** durchgeführt! Die Sammelaktion fand an zwei Samstagen im November statt und war ein voller Erfolg; sie wurde von Bürger*innen sehr gut angenommen. **Es wurden insgesamt ca. 70 Anlieferungen gezählt und über 40 m³ Laub eingesammelt**, somit fast doppelt so viel wie in den Jahren zuvor.

Ein besonderer Dank geht an **Edzard Dralle**, der uns an beiden Tagen kostenlos seinen Container zur Verfügung stellte und den Abtransport übernommen hat, sowie **allen Helfern vor Ort**, die diese Aktion begleitet haben!

Christian S.



HAUSHALTSBERATUNGEN VOM 07.12.2020:

Lt. **Kommunalfinanzaufsicht** des Landkreises Celle vom 08.10.2020 ist die Gemeinde Hohne verpflichtet, ab 2021 ein **Haushaltssicherungskonzept** vorzulegen mit folgender Begründung: „Der Ergebnishaushalt der Gemeinde Hohne weist in der 1. Nachtragshaushaltssatzung einen **Fehlbetrag von 200.000 €** aus. Das geplante Jahresergebnis verschlechtert sich somit zur ursprünglichen Haushaltsplanung um 156.100 €. **Ursächlich ist vor allem der Mehraufwand für die Sanierung der belasteten Wirtschaftswege.**“

Zur Haushaltsberatung Anfang Dezember 2020 haben wir umfangreiche Vorschläge für Haushaltsverbesserungen, also aus unserer Sicht **realistische Ansätze für die Realsteuern** (Einkommensteuer- und Gewerbesteuereinnahmen) gemacht. Anstatt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, sehr, sehr konservativ zu planen, haben wir versucht, die aus unserer Sicht trotz CORONA-bedingten Einnahmeausfälle mit der **positiven Entwicklung u.a. bei der Einkommensteuer** (begründet durch weiteren Zuzug von vielen Neubürgern) zu verbessern und zu berücksichtigen.

Ebenso haben wir **Einsparvorschläge**, u.a. **Verringerung des Bauhofbudgets** von 35.000 € auf 28.000 € (Ist-Zahlen des Bauhofes aus

2019 = 26.000 €) und die Planungskosten von 20.000 € für die Eichhofumgestaltung in Spechtshorn aus dem **Dorferneuerungsprogramm** zu beantragen, anstatt diese aus dem Gemeindehaushalt zu finanzieren. Der **Spielplatzneubau im „Altes Hohes Feld“** könnte sich unter der Beteiligung eines möglichen Bürgervereins von den Kosten für die Gemeinde mit 20.000€ um mindestens 15.000€ reduzieren, weil auch hier **über die Gemeinnützigkeit Fördermittel geworben werden** und mit einer aktiven Bürgerbeteiligung der Spielplatz aus unserer Sicht viel, viel kreativer gestaltet werden könnte.

ABER:

Alle Vorschläge wurden abgelehnt, ohne dass ein einziger konkreter Gegenvorschlag von den anderen beiden Fraktionen beantragt wurde (unsere Gesprächsvorschläge wurden vor der Sitzung von den anderen Fraktionen abgelehnt!).

Dass dann allerdings die anderen beiden Fraktionen den **Haushaltsentwurf 2021** und die damit verbundenen **Steuererhöhungen ebenfalls abgelehnt** haben, grenzt an ein, freundlich gesagt: **„Paradoxon“.**



WORTE SIND EINFACH, ABER ES SIND DIE TATEN, DIE ZÄHLEN - RÜCKBLICK 2020 UND ZIELE FÜR 2021:

Wussten Sie schon, dass ...

- ... über 35 km Glasfaserkabel Hauptstränge (ohne die Länge der Hausanschlüsse!) in der Gemeinde Hohne verbaut werden?
- ... die von uns abgegebenen Anträge für die **Mitfahrerbank** und das Konzept für die **Gemeinde-Wander- u. Fahrradwegekonzept mit E-Bike Ladestationen** aus uns bis heute unerklärlichen Gründen nicht bei der ILE eingereicht wurden? Wir werden dazu allerdings in 2021 genau nachhaken!
- ... die Gemeinde Hohne für die dringend erforderliche **Dachsanierung des Schützenheims einen Zuschuss in Höhe von 20%** auf die nachgewiesenen Kosten, maximal 15.200 €, gewährt?
- ... die Gemeinde Hohne **ca. 150.000 € für die Wegeerneuerung „Flettmarscher Weg“** zahlen muss, wobei das die vierte Investition für außerörtliche Straßen (DEA-Straße, Ahnsbecker Weg, Triftweg im Scharloh) in Folge ist und dadurch der Gemeindehaushalt und die anliegenden Landwirte und Grundstücks-Eigentümer extrem belastet werden (weshalb wir mehrmals um die Verschiebung der Investition bis zur Kostenklärung der Asbestwege vergeblich ratsintern, aber leider erfolglos gebeten haben)?
- ... aktuell **33 Bauplätze im „Altes Hohes Feld“** durch Hermann Vörtmann Kultur-, Tief- und Straßenbau GmbH erschlossen werden?
- ... die WGH Fraktion in der Ratssitzung am 07.12.2020 erreicht hat, dass alle Jubilare unserer **Senioren/innen wieder ein Präsent, sogar rückwirkend, als Warengutschein erhalten**, was zuvor mit den Corona-Einschränkungen ohne Ratsrücksprache gestrichen wurde?
- ... der Jugend-, Sport-, Kultur- u. Seniorenausschuss als **Ersatz für die ausgefallene Senioren-Adventsfeier 274 Geschenkütchen „15 Minuten Advent“** gebastelt und bei den Senioren verteilt hat?
- ... die Gemeinde Hohne aus dem Dorferneuerungsprogramm bereits zwei Projekte unterstützt – nämlich ein **Siedlungsentwicklungskonzept**, um die Attraktivität unserer Gemeinde zu erhalten und zu erhöhen, und ein Projekt, das dem **Erhalt und der Modernisierung unseres schönen Waldschwimmbades** dient – die wir beide sehr unterstützen!
- ... die WGH Anf. 2021 ein **Wahlprogramm für die Nds. Kommunalwahl** am 12.09.2021 ausarbeiten und bekanntmachen wird? Hierfür werden wir u.a. wieder Befragungen bei den Bürger*innen durchführen!

Zum Unwort bzw. zur Redewendung des Jahres 2020 hat sich der WGH-Vorstand wie folgt entschieden: „...einfach dumm gelaufen!“



WGH. Für ein starkes Miteinander.

Mit uns - für Euch!

V. i. S. d. P.

WGH • Drosselweg 14a, 29362 Hohne • Diana Kahle • info@wgh-hohne.de



www.wgh-hohne.de